

**Die Saat des heiligen Feigenbaums** FSK 16

Kurz vor der Weltpremiere seines neuen Films gelang es Mohammad Rasoulof, aus dem Iran zu fliehen. Doch nicht das macht sein Drama zu einem herausragenden Film, sondern der scharfe Blick auf die Missstände der iranischen Gesellschaft. Rasoulof erzählt explizit über eine Familie, aber vor allem implizit darüber, wie ein autokratisches Regime Misstrauen schürt und die Bande, die eine Gesellschaft normalerweise zusammenhält zerstört, vor allem die einer Familie. Gerade nachdem Iman zum Untersuchungsrichter am Revolutionsgericht in Teheran befördert wird, bricht eine Protestwelle über das Land herein, nachdem eine junge Frau getötet wurde. Als die Demonstrationen im-

mer mehr zunehmen, muss Iman sich entscheiden, er stellt sich auf die Seite des immer härter durchgreifenden Regimes, was das Gleichgewicht seiner Familie ins Wanken bringt. Seine Töchter Rezvan und Sana sind auf der Seite des Widerstands, seine Frau versucht verzweifelt, die Familie zusammenzuhalten.

Mohammad Rasoulof geht für Deutschland ins Rennen um den Oscar für den besten internationalen Film.

Iran/ Frankreich/ Deutschland 2024, 167 Min  
Regie & Buch: Mohammad Rasoulof

Termine: **07. + 21. 02.** | 18:00, **17.02.** | 20:15 CINEMA LINGO The Seed of the Sacred Fig/ Daneh Anjeer Moghadas (pers. OmU)

**EXHIBITION ON SCREEN**

**AUSSERDEM**

**Heldin** demnächst im METROPOL  
Ein ganz gewöhnlicher Tag auf der Bettenstation einer chirurgischen Abteilung: Schwerverletzte müssen versorgt und Operierte umsorgt werden, während privilegierte, aber egoistische Privatversicherte nach Extrawürsten krähen und das Pflegeteam natürlich mal wieder aufgrund von chronischem Personalmangel völlig unterbesetzt ist. Trotz der Hektik kümmert sich Floria fachkundig und mit voller Hingabe um ihre Patient\*innen. Obwohl sie alles gibt, geht sie langsam auf dem Zahnfleisch und die Spätschicht scheint mehr und mehr außer Kontrolle zu geraten – bis ihr schließlich ein folgenschwerer Fehler unterläuft.

Deutschland 2024, 91 Min  
Regie: Petra Biondina Volpe  
mit Leonie Benesch, Sonja Riesen und Selma Adin

**Van Gogh – Poets & Lovers**

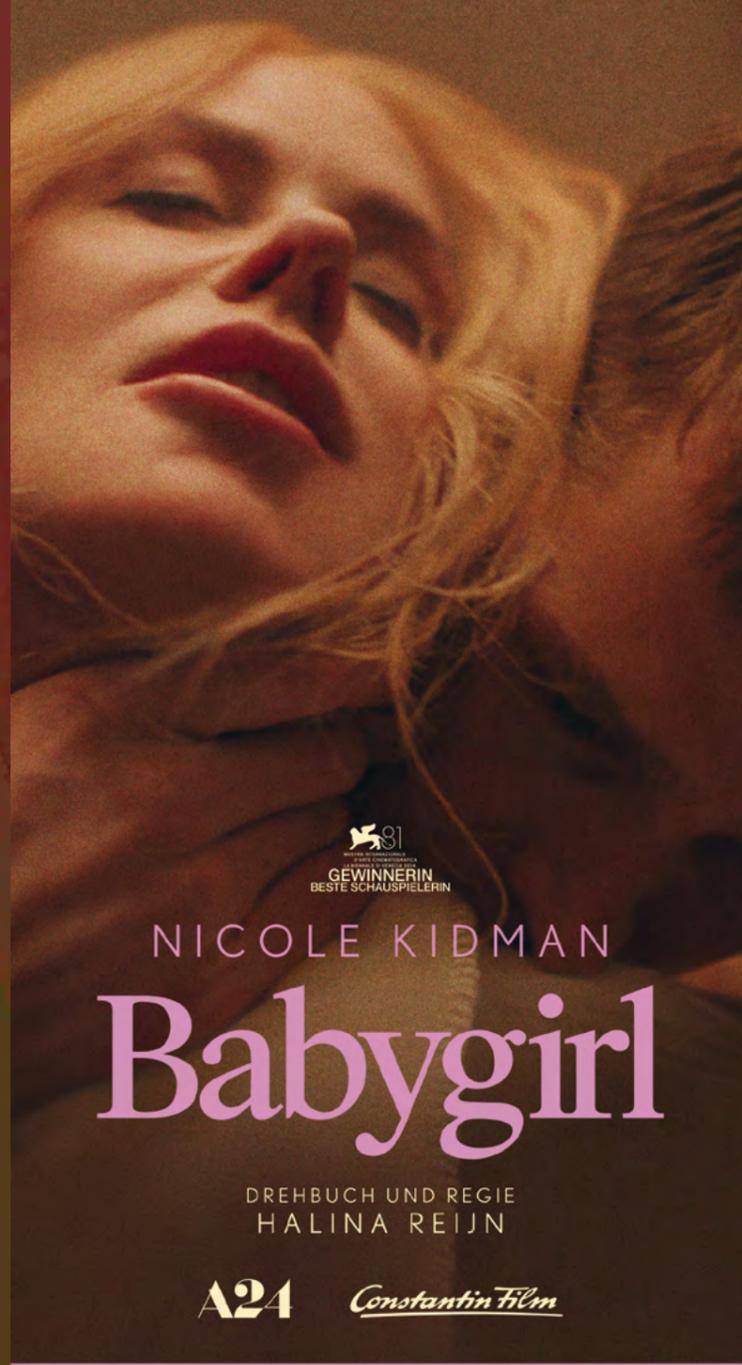
200 Jahre nach ihrer Eröffnung und ein Jahrhundert nach dem Erwerb der ersten Van-Gogh-Werke zeigt die National Gallery in London die bisher größte Van-Gogh-Ausstellung Großbritanniens. Van Gogh ist nicht nur einer der berühmtesten Künstler aller Zeiten, sondern vielleicht auch der am häufigsten missverstandene. Der Film zeigt die Jahre des Künstlers in Südfrankreich, wo er seinen Stil revolutionierte. Dichter und Liebende beflügelten seine Fantasie – alles, was er in Südfrankreich schuf, entsprang dieser Obsession. Seine aufschlussreichen Briefe lassen uns diesen großen Künstler und einen der spannendsten Momente der Kunstgeschichte besser verstehen.

GB 2024, 90 Min  
Regie David Bickerstaff

Termin: **22.02.** | 16:30 + 26.02. | 18:30

DAS  
NEUE JAHR  
GIBT DIR  
GENAU  
WAS  
DU  
WILLST

**METROPOL**



OSCAR  
GEWINNERIN  
BESTE SCHAUSPIELERIN  
NICOLE KIDMAN  
**Babygirl**  
DREHBUCH UND REGIE  
HALINA REIJN

A24 Constantin Film

AB 30. JANUAR IM KINO

ANGELINA JOLIE IN > MARIA < - Illustration: fisch-grafik.de

**Laura, Linda, Gera und Ich** **PRE VIEW**

Die Filmemacherin Katrin Rothe reist in ihre Heimatstadt Gera, um einen Film über ihre Großnichte Laura zu drehen, die mit ihrem TikTok-Kanal „creepface“ über hunderttausend Follower gewonnen hat. Doch die sagt kurzfristig ab. Mit einem Fotoalbum unterm Arm streift Katrin durch die Straßen ihrer Kindheit und beginnt, Orte zu erkunden, die ihr einmal wichtig waren: das Talentzentrum, ihre alte Schule, das Freibad ... Doch viele dieser Orte sind verschwunden. Die Begegnung mit der 18-jährigen Linda ändert den Blick der Filmemacherin auf Gera. Linda bringt das Selbstbewusstsein der jüngeren Generation von Gera mit, für die die ostdeutsche Identität nicht Scham oder Trotz bedeutet. Eine bewegende, emotionale Reise, die von Nostalgie, Verlust und der Suche nach Identität geprägt ist und die Wertschätzung ostdeutscher Erfahrungen einfordert. Ein charmantes Portrait über ostdeutsche Identität im Wandel, über Erinnerungen und Neuanfänge.

Deutschland 2025, DOKU, 34 Min  
Regie: Katrin Rothe

Gäste: Katrin Rothe, Laura, Linda, Kameramann Knut Rothe u.a.

Termin: **03.02.** | ab 18:45 - 20:00 Uhr

**Die Unbeugsamen 2 – Guten Morgen, ihr Schönen!**

Dokumentarfilmer Torsten Körner richtet den Blick auf die DDR und ihre Frauen. Brunhilde Hanke, ehemalige Oberbürgermeisterin von Potsdam, Landwirtin Solveig Leo, DEFA-Regieassistentin Barbara Mädler, Schriftstellerin Katja Lange-Müller, Punkerin Gabriele Stötzer, Friedensaktivistin Ulrike Poppe, Schauspielerin Katrin Sass, Schlagzeugin Tina Powileit, Metallurgin Karin Seyfarth, Comiczeichnerin Anke Feuchtenberger, Zahnarzthelferin Kerstin Bienert und Amrei Bauer als Tochter der Malerin Annemirl Bauer sprechen über ihr Aufwachsen in einem Staat, der zwar im Gesetz die Gleichberechtigung stehen hatte und letztlich doch von Männern regiert wurde.

Deutschland 2024 DOKU, 104 Min  
Regie: Torsten Körner

Moderation Filmgespräch:  
Frank Karbstein,  
Gast: Gabriele Stötzer (angefragt)

Kooperation mit der Gedenkstätte Amthordurchgang e.V. u.d. Konrad-Adenauer-Stiftung Thüringen.



Termin: **04.02.** | 18:00

Der Eintritt ist frei! Bitte buchen Sie sich trotzdem Ihr 0,00€ Ticket, da in dem Kinosaal nur eine Sitzplatzkapazität von 25 Plätzen ist.

**WINTERFERIENKINDERKINO**

vom **03. - 09. Februar**  
im METROPOL  
**Di, Mi, Fr 10:00 + 10:40**  
+ tägl. am Nachmittag



**THEATER ALTENBURG GERA**

Stück in zwei Akten von Colin Higgins

**Harold und Maudie**

Ab FR 28. FEB 2025 Großes Haus Gera

Foto: Ronny Ristok

Anzeige

**ZUSAMMEN WIRD'S EDEL.**

Anzeige



Tolle Filme im ...

Februar '25

METROPOL

Die Besetzungen unserer Februarfilme lesen sich wie das Who is Who des internationalen Films: Nicole Kidman, Angelina Jolie, Timothée Chalamet, Edward Norton, Elle Fanning, Daniel Craig – in einem Thriller, in Biopics und queeren Provokationen. Aber auch der deutsche Film ist stark vertreten mit Albrecht Schuch in einer Satire aus Österreich und Karoline Herfurth mit einer Steigerung von "Wunderschön". Im dritten Streich von Paddington leiht Elyas M'Barek dem abenteuerlustigen Bären seine deutsche Stimme. Also nix wie hin. Wohin? Ins Kino natürlich!

Wir sehen uns!

### Babygirl

ab 30.01. im METROPOL

Romy Miller ist Gründerin und CEO eines Unternehmens, das gerade an der Börse durchstartet. Privat ist sie glücklich verheiratet mit einem renommierten Theaterregisseur und Mutter zweier Töchter. Unter den neuen Praktikanten in Romys Firma ist auch Samuel, der sich selbstbewusst über alle Regeln hinwegsetzt, Romys Dominanz herausfordert und unterdrückte Leidenschaften in ihr entfacht. Sie beginnen eine Affäre, die bald alle Grenzen sprengt. Romy kann nicht mehr zurück, verliert zunehmend die Kontrolle und setzt damit alles aufs Spiel.

Die niederländische Regisseurin Halina Reijn inszeniert mit dem erotischen Psychothriller erneut einen intensiven Kinofilm über gesellschaftliche Tabus, Machtspiele und Kontrollverlust, der mit alten Verhaltensmustern und Regeln aufräumt. Reijn, die auch das Drehbuch schrieb, beeindruckt mit einer genauen Figurenzeichnung, einem feinen Gespür für Details und schafft es immer wieder, mit der Erwartungshaltung der Zuschauer\*innen zu spielen. In der Titelrolle stellt Nicole Kidman einmal mehr ihre außergewöhnliche Schauspielkunst unter Beweis.

USA, 114 Min, FSK 16  
Regie: Halina Reijn  
mit Nicole Kidman, Harris Dickinson, Antonio Banderas

### Maria

ab 06.02. im METROPOL

Maria Callas ist die wohl größte Sopranistin aller Zeiten. Doch schon seit Jahren ist sie nicht mehr in der Öffentlichkeit gesehen worden. Trotz ihrer sich alle Mühe gebenden Köchin und ihres sie bestmöglich umsorgenden Butlers ernährt sich die Diva fast ausschließlich von Tabletten, die dafür sorgen, dass Maria noch immer an ein unwahrscheinliches Comeback glaubt. Doch die Realität ist eine andere. Am 16. September 1977 wird die völlig abgemagerte Sängerin tot auf dem Boden des Wohnzimmers ihres riesigen Pariser Apartments aufgefunden ... Nach „Jackie: Die First Lady“ (2016) und „Spencer“ (2021) vollendet Pablo Larraín mit „Maria“ seine sogenannte „Lady with Heels“-Trilogie über einflussreiche Frauen aus der jüngeren Geschichte. Angelina Jolie nahm dafür viele Monate Gesangsunterricht. In einem raffinierten Aufnahmeverfahren werden die Originalaufnahmen der Callas mit den neu aufgenommenen Parts von Angelina Jolie gemischt, was dem Film zu großer Authentizität verhilft.

USA, Chile, Italien, Deutschland 2024, 123 Min  
Regie: Pablo Larraín  
mit Angelina Jolie, Pierfrancesco Favino, Alba Rohrwacher

AB 13. FEBRUAR NUR IM KINO

ANNEKE KIM KAROLINE EMILIA NORA EMILIA FRIEDRICH GODEHARD MALICK  
SARNAU HERFURTH SCHÜLE TSCHIRNER PACKARD MÜCKE GIESE BAUER

**Wunderschöner**  
EIN FILM VON KAROLINE HERFURTH

ANGA SAMUEL MASHAHJAN LEVY ALBERT DIARA AYILIN JASTAMIN SAERABA BIANCA  
KLING SCHNEIDER BRÜCKNER RICO ARCOS LICHTENSTERN ZIEM SHAKERI SCHNITZLER RADOSLAV

### Der Lehrer, der uns das Meer versprach

demnächst im METROPOL

Spanien 1935: Der junge Lehrer Antoni Benaiges übernimmt kurz vor Ausbruch des spanischen Bürgerkriegs die Grundschule eines kleinen, abgelegenen Dorfes in der Provinz Burgos. Dank seiner fortschrittlichen, antiautoritären Unterrichtsmethoden baut er schnell eine vertrauensvolle Beziehung zu seiner Klasse auf. Doch der freundschaftliche Umgang mit den Kindern wird von Eltern und Dorfvorstehern argwöhnisch beobachtet. Und dann gibt Benaiges seinen Schülern ein Versprechen: In den Sommerferien will er ihnen das Meer zeigen, das die Kinder noch nie gesehen haben. Bei den Eltern der Kinder stößt diese Idee auf große Skepsis ... 75 Jahre später, 2010, recherchiert Ariadna, die Enkelin eines seiner damaligen Schüler, die bewegende Geschichte von Antoni Benaiges und entdeckt dabei, mit welch großen Widerständen dieser charismatische Mann zu kämpfen hatte.

Neben Enric Auquer, dessen mitreißende Darstellung die Herzen der Zuschauer im Sturm erobert, kehrt Laia Costa, die 2015 mit dem Deutschen Filmpreis für die beste weibliche Hauptrolle in VICTORIA ausgezeichnet wurde, auf die Leinwände zurück. Basiert auf der wahren Geschichte von Antoni Benaiges.

Spanien 2023, 106 Min  
Regie: Patricia Font  
mit Enric Auquer, Laia Costa

Deutschland 2024, 132 Min  
Regie: Karoline Herfurth  
mit Nora Tschirner, Emilia Schüle, Karoline Herfurth

EIN FILM VON BERNHARD WENGER

VIENNALE

# PFAU

**BIN ICH ECHT?**

»Bissig, witzig und irgendwie herzerzählend.«  
VARIETY

»Eine gewitzte, ideenreiche Satire.«  
DER STANDARD

ALBRECHT SCHUCH  
JULIA FRANZ RICHTER ANTON NOORI THERESA FROSTAD EGGESBO  
SALKA WEBER MARIA HOFSTÄTTER BRANKO SAMAROVSKI

AB 20. FEBRUAR IM KINO

### Pfau – Bin ich echt?

ab 20.02. im METROPOL

„Du bist einfach nicht mehr echt!“ Der Vorwurf seiner Freundin ist ein echter Tiefschlag für Matthias, den erfolgreichen Betreiber einer Agentur, welche für diverse Notlagen zahlungskräftiger Kunden die nötigen Notlügen bereitstellt. Wer einen überzeugenden Fake-Experten als Party-Begleitung benötigt, ist bei Matthias ebenso gut aufgehoben wie jener Bonze, der für seinen 60. Geburtstag einen vorzeigbaren Sohn benötigt. Oder wie eine verzweifelte Dame, die ihn dringend als Sparring-Partner für Streitgespräche braucht, um dem dominanten Gatten endlich mal die Meinung zu geigen. Als Mann für alle Fälle begeistert Matthias seine Auftraggeber, um so ernüchternder fällt die Bilanz im Privaten aus. Sein Versuch, seine Freundin mit einer ausgetüftelten Showeinlage zurückzugewinnen, gerät zur ziemlich besten Katastrophe. Die Pechsträhne eskaliert. Auch beruflich. Mit Albrecht Schuch findet der verzweifelt zappelnde Held eine perfekte Besetzung, denn der zelebriert die Balance zwischen Schaumschläger und armem Würstchen mit sichtlichem Vergnügen. Aber irgendwann zerplatzt das Image vom König der Selbstoptimierung wie eine schillernde Seifenblase. Eine gelungene Satire.

Österreich 2024, 102 Min  
Regie: Bernhard Wenger  
mit Albrecht Schuch, Anton Noori, Franz Richter, Salka Weber, Maria Hofstätter



Like a Complete Unknown

USA 2024, 140 Min  
Regie: James Mangold  
mit Timothée Chalamet, Edward Norton, Elle Fanning

### Like a Complete Unknown

ab 27.02. im METROPOL

1965: Bob Dylan hat auf dem Newport Folk Festival, Rhode Island seine Akustikgitarre gegen eine E-Gitarre ausgetauscht und damit die Szene revolutioniert. Es ist ein bahnbrechender Auftritt, der den Höhepunkt des kometenhaften Aufstiegs des Musikers aus Minnesota darstellt. Seine Lieder und seine mystische Person werden zu einer Sensation, die die Welt begeistert und inspiriert. Timothée Chalamet, Edward Norton, Boyd Holbrook und Monica Barbaro, die in die Rollen von Bob Dylan, Pete Seeger, Johnny Cash und Joan Baez schlüpfen, singen ihre jeweiligen Gesangsparts im Film selbst. Es ist nicht das erste Biopic über die Musikikone Bob Dylan. Regisseur Todd Haynes veröffentlichte 2007 mit „Im Not There“ bereits ein experimentelles Dylan-Porträt, in dem Fakt und Fiktion verschwimmen. Für diesen Film traf sich Regisseur James Mangold mit Dylan selbst und besprach das Drehbuch mit dem Songwriter und Nobelpreisträger in Literatur persönlich.

MEHRfilm

Hypnose

05. + 12.02. | 20:30

Vera und André haben eine App für Frauen-Gesundheit entwickelt. Nun wollen sie sie bei einem Pitching-Event potentiellen Investoren vorstellen. Tags zuvor unterzieht sich Vera aber noch einer Hypnose-Therapie, mit der sie vom Rauchen loskommen will. Doch die Therapie funktioniert anders als erwartet und befreit sie von allen Hemmungen, von dem Zwang, gesellschaftlichen Normen zu entsprechen. Hemmungslos stürzt sie sich in das Wochenende, wobei sie nicht nur ihr eigenes Leben, ihre Karriereziele und ihre Beziehung in Frage stellt, sondern ... alles. Wie würde das soziale Leben aussehen, wenn mit allen Konventionen gebrochen wird? Das ist die Idee hinter dem satirischen Film, mit dem Ernst De Geer einen bissigen Blick auf die Gesellschaft wirft.

Schweden/Norwegen 2024, 99 Min  
Regie: Ernst De Geer



### Queer

19. + 26.02. | 20:30

Fast schon traditionell wurde Luca Guadagnino in Venedig auch für seine jüngste Lovestory gefeiert. Beruhend auf dem gleichnamigen Roman von Kultautor William S. Burroughs gibt Ex-007 Daniel Craig den schwulen Helden. Als vermöglicher US-Amerikaner lebt er in den 1950er Jahren in Mexiko-Stadt. Dort verknallt er sich in den jungen, attraktiven Eugene. Gemeinsam reist das Paar nach Südamerika, um sich auf die Suche nach der halluzinogenen Pflanze Yage zu machen. Gekonnt kompromisslos erzählt, raffiniert inszeniert sowie grandios intensiv gespielt. Beim Istanbul Filmfestival wurde die Aufführung verboten - gleichsam ein Ritterschlag durch homophobe Steinzeit-Funktionäre. Welcher Regisseur schafft das heutzutage noch!

Italien, USA 2024, 135 Min, FSK 16  
Regie: Luca Guadagnino



Alle Spielzeiten finden Sie hier: [www.metropolkino-gera.de](http://www.metropolkino-gera.de)  
Anfragen für Vermietungen, Sonderveranstaltungen und Gruppenbuchungen an: [info@metropolkino-gera.de](mailto:info@metropolkino-gera.de)

Kinderkino

Paddington in Peru

ab 30.01. im METROPOL

In den Londoner Windsor Gardens herrscht helle Aufregung. Denn Paddington musste lange warten, kann aber nun endlich einen Reisepass sein Eigen nennen. Nur wohin soll die erste Reise gehen? Ein Brief aus Paddingtons Heimat besiegelt die Entscheidung. Und so packen der flauschige Bär und die Familie Brown ihre Koffer, um sich auf nach Peru zu machen. Doch kaum auf der anderen Seite der Erde angekommen, ereilt die Reisegruppe der erste richtige Schock: Von Paddingtons Tante Lucy fehlt jede Spur. Also ziehm sie los, um Tante Lucy zu finden ... Mit der deutschen Stimme von Elyas M'Barek.

FSK 0, empf. ab 8, GB 2025, 106 Min  
Regie: Dougal Wilson

### DOKFILM DES MONATS

#### The Last Expedition

Der Berg ruft und zwar nicht nur nach Männern. Auch die Polin Wanda Rutkiewicz zog es auf die Gipfel der Welt, im Himalaja gelangen ihr einige spektakuläre Besteigungen von 8000ern. Die Dokumentarfilmerin Eliza Kubarska, selbst eine ausgezeichnete Bergsteigerin, porträtiert die Ausnahme-Alpinistin Wanda Rutkiewicz, die 1992 beim Versuch, den Kangchendzönga, den drithöchsten Berg der Welt, zu bezwingen, spurlos verschwand. In ihrer sehenswerten Dokumentation setzt sich Eliza Kubarska auf die Spur einer Frau, die in einer Männerwelt Erfolg hatte, und reicht deren Faszination für die Berge an das Publikum weiter.

Polen/ Schweiz 2024, 86 Min  
Regie: Eliza Kubarska

METROPOL

Kino Gera · Leipziger Straße 24  
ÖPNV: Straßenbahn Linie 3  
Infos: [www.metropolkino-gera.de](http://www.metropolkino-gera.de)  
Kinokasse: (0365) 20 44 84 60